

Qualifizierung

Konfliktmanagement- Training für Auszubildende

in Unternehmen in Mitteldeutschland

Projekt im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Pilotprojekt „Transformationslotsen – Qualifizierung zur Konfliktbearbeitung im Rahmen des Strukturwandels“

Ohne Konflikte gibt es keinen Fortschritt. Die großen **gesellschaftlichen Veränderungsprozesse** im Dreiklang von digitalem, ökologischem und demografischem Wandel bringen eine ganze Reihe von Herausforderungen mit sich, die nachvollziehbarerweise nicht ohne Konflikte vonstattengehen. Probleme und Spannungen kommen in erster Linie dort zum Vorschein, wo Menschen Seite an Seite tagtäglich miteinander im Austausch stehen – in den Betrieben und Unternehmen vor Ort. Dabei sind nicht die Konflikte selbst das eigentliche Problem, sondern die Art und Weise der Auseinandersetzung mit ihnen. Immer weniger Kommunikation trifft vielerorts auf sich immer weiter zuspitzende Auseinandersetzungen. An dieser Stelle helfen mediationsanaloge Dialogprozesse.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor, um wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Einklang zu bringen, ist folglich ein kluger und konstruktiver Umgang mit auftretenden Konflikten. Basis dafür kann ein strategisches, an den Prinzipien der Mediation orientiertes **Akzeptanz- und Konfliktmanagement** sein. Es gilt, Bedenken und Sorgen ernst zu nehmen sowie Interessen auszugleichen, um zu gemeinsam akzeptierten Lösungen kommen zu können.

Der Fokus unseres Pilotprojekts „Transformationslotsen“ liegt darauf, die Mitarbeiter*innen und Auszubildende in den Betrieben und Unternehmen mit den notwendigen Handlungskompetenzen auszurüsten, um den Strukturwandel nachhaltig in die unternehmerische Praxis zu übersetzen. Die Akteur*innen sollen in die Lage versetzt werden, damit einhergehende Konfliktherde frühzeitig wahrzunehmen, zu verstehen und strategisch anzugehen. Im Vordergrund steht dabei die **Befähigung zur Transformationsbewältigung**. Eine frühe, konstruktive Konfliktbearbeitung fördert nicht nur das Klima des Umgangs miteinander, sondern senkt die mit einer unkontrollierten Austragung von Konflikten verbundenen Kosten (und Folgekosten) erheblich.

Unser Pilotprojekt spricht insbesondere auch Auszubildende als die Fach- und Führungskräfte von morgen an. Die Ausbildungszeit ist geprägt von einer Vielzahl an Herausforderungen und sich immer wieder verändernden Rahmenbedingungen. Konflikte gehören zum Ausbildungsalltag – sei es mit Vorgesetzten, Kollegen oder Kunden. Dabei spielen auch Faktoren wie Generationsunterschiede, unterschiedliche Affinität zur Digitalisierung und unterschiedliche Wertevorstellungen eine Rolle. Konfliktkompetenz ist daher eine Schlüsselqualifikation, die bereits in der Ausbildung aufgebaut werden muss und die den Auszubildenden im ganzen weiteren Berufsleben als Basis für einen professionellen und effektiven Umgang mit Auseinandersetzungen dienen wird. Das Projekt zielt darüber hinaus darauf ab, Auszubildende als Transformationslotsen auszubilden. Diese können dann im Unternehmen als Ansprechpartner für andere Auszubildende und Mitarbeitende fungieren und ihnen bei der Lösung von Konflikten zur Seite stehen. Auf diese Weise werden auch die Selbständigkeit sowie die Zufriedenheit der Auszubildenden nachhaltig gefördert, was letztlich auch dem Unternehmen als Ganzes zu Gute kommt.

Unser Pilotprojekt soll einen Beitrag dazu leisten, bestehende Konflikte auf regionaler Ebene anzugehen und zu bearbeiten, um so ein besseres, demokratisches und partizipatives gesellschaftliches Klima zu fördern. Das Projekt versteht sich als überbetriebliche Initiative und soll gleichermaßen dem Kompetenz- und Kapazitätsaufbau sowie der Kooperation und Vernetzung aller Beteiligten dienen.

Das Projekt wird im Rahmen des Modellvorhabens „Unternehmen Revier“ durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Es wird von der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG in Kooperation mit dem Bundesverband Steinbeis-Mediationsforum e.V. und dem Steinbeis-Innovationszentrum durchgeführt.

Wer wir sind

IKOME | Steinbeis ist deutschlandweit führend in der Ausbildung für Mediation und Konfliktmanagement mit Ausbildungsstandorten in Leipzig (Hauptsitz), Stuttgart, Essen und Berlin. Unsere Ausbildungen sind durch die Steinbeis+Akademie an der Steinbeishochschule Berlin zertifiziert und haben eine europaweite Anerkennung. Mit unserer Kernkompetenz in Mediation bearbeiten wir Konfliktfälle in der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung sowie in Organisationen – im In- und Ausland. Zudem agieren wir bundesweit als Beratungsexperten und Moderatoren für die Bereiche Konfliktmanagement, Organisationsentwicklung und Bürgerbeteiligung. In Kooperation mit Partnern verschiedener europäischer Länder führen wir zudem EU-Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten durch.



Qualifizierung

Ziel unserer Qualifizierung ist es, die Konfliktkompetenz von Auszubildenden zu stärken und sie dazu zu befähigen, selbständig kreative Lösungen für Konflikte zu finden sowie andere bei der Konfliktlösung zu unterstützen. Auf diese Weise soll die regionale Krisenresilienz auch für die Zukunft sichergestellt werden, denn aus den konfliktfähigen Auszubildenden von heute werden die konfliktkompetenten Fach- und Führungskräfte von morgen.

Die Auszubildenden lernen, Konflikte frühzeitig wahrzunehmen, zu verstehen und zwischen den Beteiligten zu vermitteln. Sie werden zu Multiplikator*innen ausgebildet, die das Erlernte in ihre Unternehmen weitertragen und insbesondere andere Auszubildende bei der Lösung von Konflikten unterstützen können.

Neben theoretischen Grundlagen vermittelt die Qualifizierung sofort umsetzbare Methoden und Techniken zur Konfliktbearbeitung. Der Fokus liegt dabei auf der Anwendung einer **mediationsanalogen Herangehensweise**. Diese orientiert sich an vorhandenen Ressourcen, ist ergebnisoffen und neutral und nimmt vor allem die verschiedenen Möglichkeiten zur Konfliktlösung in den Blick, um die Zukunft zu gestalten. Das Training hat durchgehend einen hohen Praxisbezug und bietet die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen mit der Bearbeitung von Auseinandersetzungen zu sammeln. Das dazu gehörige Multiplikatorentreffen ermöglicht zudem die branchenübergreifende Vernetzung und den Austausch aller Teilnehmenden und bietet eine Plattform für die weitere Kooperation.

Zielgruppe

Auszubildende als die Fach- und Führungskräfte von morgen.

Die Projektförderung erstreckt sich auf folgende Landkreise: Stadt Leipzig, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Stadt Halle, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Saalekreis, Landkreis Mansfeld-Südharz, Burgenlandkreis, Landkreis Altenburger Land. Für Unternehmen in diesen Landkreisen ist die Qualifizierung kostenfrei.

Qualifizierungsinhalte

Die Qualifizierung besteht aus zwei Bausteinen: einem zweitägigen Konfliktmanagement-Training und einem branchenübergreifendem Multiplikatorentreffen. Die im Training vermittelten Inhalte werden mit den Teilnehmenden diskutiert und auf ihre konkrete Tätigkeit ausgelegt und geübt. Die Arbeit an Praxisfällen sowie Rollenspiele und Übungen unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis.

Konfliktmanagement-Training

Umfang: 2 Tage (16 UE*)

Teilnehmerzahl pro Training: 8-12

Wesentliche Inhalte:

- Konflikte verstehen:
 - Was ist ein Konflikt?
 - Welche Arten von Konflikten gibt es?
 - Wie erkenne ich Anzeichen eines Konfliktes?
 - Wie reagiere ich im Konflikt?
- Verschiedene Konfliktlösungsverfahren und -methoden kennen lernen
- Was ist eigentlich Mediation?
- Wie führe ich ein Konfliktgespräch?:
 - Kommunikationsgrundlagen
 - Gutes Zuhören und richtiges Fragen
 - Umgang mit Kritik und Feedback
- Wie kann ich in einem Konflikt vermitteln?

- Praxisfälle, Übungen und Rollenspiel

Branchenübergreifendes Multiplikatorentreffen

Umfang: 1 Tag (8 UE*)

Wesentliche Inhalte

- Erfahrungsaustausch mit Auszubildenden aus den Unternehmen der Förderregion & Vernetzung
- Best Practice Beispiele erfolgreichen Konfliktmanagements in den Unternehmen
- Tools zur Multiplikation: Wie können die Auszubildenden das Gelernte in ihren Unternehmen umsetzen und als Transformationslotsen aktiv werden?
- auf Wunsch Besprechung von konkreten schwierigen Konfliktfällen (anonymisiert)

Gesamtumfang: 3 Tage

*Unterrichtseinheiten

Durchführungsort

Die Qualifizierung kann inhouse im Unternehmen oder im IKOME-Seminarzentrum in Leipzig durchgeführt werden. Dieses ist ideal im Zentrum-Süd von Leipzig gelegen. Durch den City-Tunnel erreichen Sie uns innerhalb von 5 Minuten vom Hauptbahnhof oder in 20 Minuten vom Flughafen Leipzig-Halle. Auch aus dem Leipziger Umland ist die Erreichbarkeit durch die S-Bahn Mitteldeutschland optimal. Zur überregional bekannten Kneipen-Meile „Karli“ (Karl-Liebknecht-Straße) und zum Gasthof Bayerischer Bahnhof (Platz 2 bei Tripadvisor) ist es nur ein „Katzensprung“.



Trainer der Qualifizierung



Prof. Dr. phil. habil. Gernot Barth

Gernot Barth beschäftigt sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seit 20 Jahren als Mediator, Supervisor, Trainer und Dozent. Er ist Professor für Konfliktmanagement und Mediation (Steinbeis-Hochschule) und Direktor der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mediation (DGM) sowie Vizepräsident und Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Forums für Mediation DFFM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland.

Publikationen (Auswahl):

- Herausgeber der Fachzeitschrift "Die Mediation"
- Herausgeber der Schriftenreihe zur Theorie und Praxis der Mediation
- Herausgeber und Mitautor "Einvernehmlich planen und bauen"



Uwe Bürgel

- Rechtsanwalt (Konsens Kanzlei Dresden)
- Wirtschaftsmediator
- Familienmediator
- Mediationssupervisor
- Interim Manager

Uwe Bürgel arbeitet schwerpunktmäßig als Mediator im innerbetrieblichen Bereich in Unternehmen und Organisationen sowie in Familienunternehmen. Er ist anerkannter Mediator BAFM (Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation e.V.) und NCRC (National Conflict Resolution Center, San Diego, USA) sowie Mediations-Supervisor BAFM. Darüber hinaus bildet Uwe Bürgel seit Jahren Mediatoren für Wirtschaft und Familie als Trainer aus. Er ist anerkannter Trainer BAFM.



Verena Reinecke

- Magistra Artium Ostslavistik/Anglistik/Geschichte Osteuropas
- Mediatorin Wirtschaft (Steinbeis)
- Systemische Beraterin (Steinbeis)
- Trainerin für Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Interkulturelle Trainerin & Facilitator
- Ausbildereignung

Verena Reinecke arbeitete nach Studienabschluss zwei Jahre als Lektorin der Robert Bosch Stiftung an der Nationalen Universität Uzhorod in der Westukraine. Seit 2012 ist sie bei IKOME | Steinbeis Mediation in Leipzig beschäftigt. Hier ist Verena Reinecke als Trainerin, Bildungsmanagerin, Mediatorin und Beraterin tätig und deutschlandweit im Einsatz.

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Projekt und zur Qualifizierung

Verena Reinecke

verena.reinecke@ikome.de

0341-22541350

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351

Per Post an:

IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG

Hohe Straße 11

04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich bzw. meine Mitarbeitenden verbindlich zu folgender Qualifizierung an:

Konfliktmanagement-Training

- Training für Auszubildende 08.-09.04.2023 - IKOME Seminarzentrum Leipzig (kostenfrei für Unternehmen der Förderregion)
- Training für Auszubildende 14.-15.08.2023 - IKOME Seminarzentrum Leipzig (kostenfrei für Unternehmen der Förderregion)
- Inhouse Training (kostenfrei für Unternehmen der Förderregion) – Wir melden uns zur konkreten Terminvereinbarung bei Ihnen.

Der Termin für das Multiplikatorentreffen wird noch mitgeteilt.

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	

Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** und der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____